

## Vom Nürnberger Ei bis zur Funkuhr

Sammlung des Deutschen Uhrenmuseums geht online

**Die Schausammlung des Deutschen Uhrenmuseums Furtwangen mit über 1200 Uhren ist nun vollständig über die nationale Online-Datenbank „museum-digital“ abrufbar. Das Besondere an der Furtwanger Sammlung: Das Museum zeigt neben kostbaren Raritäten gleichberechtigt alltägliche Uhren. Beim Stöbern unter den mehr als 1200 Zeitmessern kommen Sammler und Laien so gleichermaßen auf ihre Kosten.**

„Könnte es wahr sein, dass mein Ururupa diese Taschenuhr vom deutschen Kaiser persönlich erhalten hat?“ - „Ist Omas Küchenuhr in den 1950er oder doch erst in den 1960er Jahren gebaut worden?“ Fragen wie diese werden dem Museum zu Erbstücken immer wieder gestellt. Jetzt können sich Interessierte und Sammler selbst auf die Suche nach Antworten begeben.

### Antworten auf individuelle Fragen

Museen sind Orte für das Gedächtnis unserer Gesellschaft. Deshalb können die Uhren in der Datenbank Antworten auf ganz individuelle Fragestellungen liefern – all das viel unkomplizierter als früher. Ganz nebenbei erhält man so einen breiten Überblick über die Geschichte der Zeitmessung von ihren Anfängen bis in die Gegenwart.

Auf museum-digital können durch Vergrößerungen auch kleinste Details ins Licht gerückt werden, die für Museumsgäste nicht mit bloßem Auge zu erkennen sind: so z. B. die Geheimsignatur von Abraham Louis Breguet, des vielleicht berühmtesten Uhrmachers aller Zeiten. Um 1800 hat er seinen guten Namen millimeterklein auf die Zifferblätter gravieren lassen – quasi als Echtheitszertifikat. Denn schon damals gab es zahlreiche illegale und meist schlecht gemachte Nachahmungen der legendären Taschenuhren.

### Videos schonen Museumsobjekte

Den Museumsbesuch ersetzen Bildschirmdateien natürlich nicht. Fasziniert sind viele Museumsgäste von den kostenlosen Vorführungen historischer Uhren. Doch nicht alle Zeitmesser vertragen es, in Gang gesetzt zu werden.



Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen

Hier geht's zur  
Sammlung auf Museum Digital



<https://bawue.museum-digital.de/index.php?t=institution&instnr=5>

Robert-Gerwig-Platz 1 78120 Furtwangen

Tel: +49 (0)7723 9202800

URL: [www.deutsches-uhrenmuseum.de](http://www.deutsches-uhrenmuseum.de)

Blog: [blog.deutsches-uhrenmuseum.de](http://blog.deutsches-uhrenmuseum.de)

Das Museum ist derzeit geschlossen. Sobald die COVID-Verordnung es zulässt, gilt wieder:

Öffnungszeiten: Di-So 9-18 Uhr

### *Fortsetzung Seite 2/2*

Deshalb hat das Museum von fragilen Objekten Videos angefertigt, die über museum-digital abrufbar sind. Auf diese Weise profitieren auch Besucher vor Ort.

### **Fundament für künftige Arbeit des Museums**

Klar ist, dass solch ein großes Projekt nicht einfach neben anderen Aufgaben bewältigt werden kann. Es war ein echter Kraftakt für das kleine Museumsteam, die Objekte für den Export in die Online-Datenbank vorzubereiten. Begonnen das Projekt bereits am 1. Oktober 2019, als COVID-19 noch unbekannt war. Durch die pandemiebedingte Schließung des Museums haben die Arbeiten dann aber noch einmal einen deutlichen Schub erhalten.

Neben der Projektleiterin Isabelle Zink wirkten die Restauratoren und fast alle anderen Mitarbeitenden mit, um die ausgestellten Objekte online verfügbar zu machen. Für etliche Stücke wurden neue Fotos angefertigt, aus verschiedenen Perspektiven oder zu Details der Uhr. Auch die Bezeichnung und Datierungen wurden auf den Prüfstand gestellt. Erst dann wurden ausgewählte Daten an Museum Digital exportiert. Mit dem Ende der Projektstelle kommt auch die Erfassung zum vorläufigen Abschluss.

Die Datenbank im Uhrenmuseum wird derweilen intensiv genutzt. Sie ist jetzt schon ein Grundbaustein der Museumsarbeit, die mehr und mehr in den digitalen Raum vordringt.



## Pressefotos

zum Thema: *Sammlung Deutsches Uhrenmuseum geht online*

Download: <https://www.deutsches-uhrenmuseum.de/service/presse/pressefotos/2021-dt-uhrenmuseum-auf-museum-digital.html>

Kontakt: [presse-du@deutsches-uhrenmuseum.de](mailto:presse-du@deutsches-uhrenmuseum.de) Eva Renz (Tel. 07723 9202116)



Küchenuhren wie diese der Firma Kaiser in Villingen (um 1970) waren einst in nahezu jedem Haushalt zu finden. Heute sind sie in großer Auswahl online zu sehen!

© Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen



Online sieht man in der Sammlung des Deutschen Uhrenmuseums mehr! Firmenmarken oder Seriennummern sind wertvolle Hinweise, hier zum Beispiel der Rückseite der Küchenuhr (Inv. 50-4178).

© Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen



Mit bloßem Auge kaum zu entdecken, doch online sichtbar: die Geheimsignatur des weltbekannten Uhrmachers Abraham Louis Breguet ist ein Echtheitszertifikat.

© Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen



Für digitale Formate bedarf es guter Fotos. Viele Objekte wurden daher von den Restauratoren neu fotografiert.

© Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen